

DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine



GERNER

21. Jahrgang

Nummer 103

27. September 2018

Kein Gewerbegebiet in Daxenthal

Das Bemühen der Gemeinde, für einen möglichen örtlichen Bedarf geeignete Gewerbeflächen zu schaffen, ist weiterhin nicht erfolgreich. Bereits vor Jahren musste ein fast fertiger Bebauungsplan für eine Fläche am Ortseingang von Haiming – gegenüber dem Lagerhaus Bruckner – begraben werden, da erhebliche Auflagen für den Lärmschutz zu erfüllen waren und letztlich dann auch aus Sicht des Eigentümers keine Umsetzung mehr möglich war. Der Plan südlich von Eisching auf einer gemeindeeigenen Fläche ein Gewerbegebiet zu verwirklichen wurde nicht weiterverfolgt, da die Straßenanschließung nicht zufriedenstellend war.

Als Alternative wurde dann in der Gemeinderatssitzung vom 26.7.2018 eine Fläche zwischen Eisching und Daxenthal - gegenüber dem Wertstoffhof - vorgestellt und der Start zur Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen. Bereits in der Septembersitzung hat sich dann der Gemeinderat erneut mit dieser Planung befasst. Grund dafür waren die Ergebnisse der Anliegerversammlung vom 31.7.2018 und der Erstbesprechung im Landratsamt Altötting mit den Vertretern der maßgeblichen Fachabteilungen.

Bei der Anliegerversammlung gab es eine mit vielen Argumenten, Befürchtungen und auch Vermutungen vorgetragene Ablehnung dieser Planung. Insbesondere wurde eingewendet, dass es für ein Gewerbegebiet keinen konkreten Bedarf gibt, das harmonische Landschaftsbild nachhaltig gestört wird, die unmittelbaren Anlieger mit Lärm- und Verkehrsbelastung zu rechnen haben und die Dorfstruktur von Daxenthal beeinträchtigt wird. Diese Positionen wurden nachfolgend in einer von sehr vielen Anwohner unterschriebenen Stellungnahme und in zwei weiteren schriftlichen Einwendungen in der Gemeinde vorgebracht.

Bei der Besprechung im Landratsamt wurde die Planung bezüglich Gewerbegebiet sehr kritisch hinterfragt; die Fachbehörde sieht den landesplanerischen Grundsatz der An-

bindung nicht erfüllt und befürchtet eine Zersiedelung sowie eine empfindliche Störung von Natur und Landschaftsbild. Es wurde klar zum Ausdruck gebracht, dass deswegen diese Planung negativ beurteilt werden wird.

Vor dieser Ausgangssituation hatte der Gemeinderat zu entscheiden, ob das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes fortgeführt werden soll. Der Bürgermeister stellte in diesem Zusammenhang klar, dass die Anhörung der Bürger in einer Anliegerversammlung auch bedeutet, sich mit den Argumenten und Meinungen auseinander zu setzen. Wie die ganz einhellige Ablehnung durch die Anlieger zeigt, ist es nicht gelungen, die Idee von einer „Vorratspolitik“ für Gewerbegrund in Haiming überzeugend darzulegen. Ein wesentlicher Grund mag auch darin liegen, dass ein konkreter Bedarf nicht vorliegt und auch nicht absehbar ist. Über die örtliche Betroffenheit hinaus haben die Anlieger aber auch mit dem Erhalt eines Orts- und Landschaftsbildes argumentiert, das den besonderen Charakter des Niedergerns ausmacht und den Bürgerinnen und Bürger nicht nur in Daxenthal und Eisching erhalten wollen. Vor diesem Hintergrund

Inhalt

Entscheidung zum Gewerbegebiet	1
Berichte aus dem Gemeinderat	2
Vorstellung Sportverein	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Öko-Modellregion Inn-Salzach-Land	6
Verhandlungen am Amtsgericht	7
Neue Gesichter in Schule und KiTa	8

und mit Blick auf die ablehnende Haltung der Genehmigungsbehörde ist es wenig sinnvoll, die Planung für ein Gewerbegebiet fortzuführen. In dieser Richtung hatte auch der Bauausschuss bereits eine entsprechende Beschlussempfehlung abgegeben.

In einer sehr ausführlichen und offenen Diskussion brachten die Mitglieder des Gemeinderates ihre Sichtweise vor, die wiederum das gesamte Spektrum der Argumente abdeckte: Für eine gute Zukunft einer Gemeinde ist ein Gewerbegebiet notwendig; es soll die jetzt gegebene Chance für die Schaffung eines Gewerbegebietes, von dem man schon lange redet, genutzt werden; die vorgebrachten Befürchtungen seien nicht so stichhaltig, dass man deswegen die Planung aufgeben müsse. *Fortsetzung Seite 2*



Es bleibt so wie es ist: Freie Landschaft und landwirtschaftlich genutzte Fläche.

Foto: Wolfgang Beier

Fortsetzung von Seite 1:

Gewerbegebiet

Fraglich sei, ob der jetzt vorgesehene Standort Daxenthal tatsächlich für örtliches Gewerbe ideal sei; Handwerk und Gewerbe im engeren dörflichen Umfeld eine Entwicklungschance zu geben, sei wichtiger; Haiming hat seinen besonderen Charakter als Wohngemeinde und braucht nicht unbedingt ein Gewerbegebiet; Natur und gewachsene Kulturlandschaft sollen nicht beeinträchtigt werden. Bei fast allen Wortmeldungen wurde betont, dass für eine zukunftsorientierte Entwicklung der Gemeinde auch die Schaffung eines Gewerbegebietes für örtliches Handwerk und kleinere

Firmen notwendig ist und auch weiterverfolgt werden soll. Die Mehrzahl der Mitglieder des Gemeinderates zweifelte aber daran, ob es sinnvoll und möglich ist, die Planung für ein Gewerbegebiet am Standort Daxenthal gegen die Bedenken der Anlieger und gegen die Beurteilung des Landratsamtes durchzusetzen. In der die Diskussion abschließenden Abstimmung wurde mit 10:5 Stimmen beschlossen, die Planung für ein Gewerbegebiet in Daxenthal einzustellen und die Verwaltung beauftragt, das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes auf die Entwicklung eines Allgemeinen Wohngebietes Eisching-Süd zu beschränken.

wb



Am Tag des offenen Denkmals war der Theaterstadl in Piesing für Besucher geöffnet. Gestartet wurde die Besichtigung jeweils mit einer Führung zu Schlosswirtschaft und Schloss Piesing. Philipp von Ow informierte dabei über die Geschichte der Familie von Ow und der Gebäude

Foto: Josef Pittner

Gemeinderat

Das 1. Förderverfahren für den **Aufbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen** (Breitbandinitiative) konnte am 29.8.2018 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Gemeinde Haiming ist im Landkreis die vierte Gemeinde, der das gelang (www.schnelles-internet-in-bayern.de).

Ursprünglich waren 117 Hausanschlüsse geplant. Realisiert wurden 113, weil für vier Hausanschlüsse keine Kundenaufträge erteilt wurden. Die Wirtschaftlichkeitslücke, welche Grundlage für die Förderung ist, ermäßigte sich deshalb auf 624.324,00 €. Hierauf wird eine Förderung in Höhe von 70 % gewährt und damit 437.026,00 €. Die Schlusszahlung ist bereits auf dem Konto eingegangen. Insgesamt hat die Gemeinde für den Breitbandausbau im ersten Schritt 633.290,65 € verbaut. Abzüglich Förderung wurden also Eigenmittel in Höhe von 196.264,65 € verbaut. Derzeit wird am 2. Förderverfahren gearbeitet. Die Zahl der sogenannten weißen Flecken wird momentan abgeprüft.

Für das **neue Feuerwehrfahrzeug** der Feuerwehr Niedergottsau fand am 10. September die Rohbauabnahme statt; mit dem bisherigen Ergebnis sind die Verantwortlichen der FF

Niedergottsau sehr zufrieden. Die Auslieferung des neuen HLF 20 wird voraussichtlich am 23. November sein.

Am **ersten Schultag**, 11. September, begannen 9 Mädels und 10 Buben, bestens ausgerüstet mit Schulpack und Schultüte in der ersten Klasse ihre schulische Laufbahn.

Am 12. September führte der Bürgermeister die **unvermutete örtliche Kassenprüfung** durch. Der Kassenbestand war in Ist und Soll übereinstimmend und es gab hinsichtlich der bei der Kassenführung einzuhaltenden Bestimmungen keinerlei Beanstandungen. Die Arbeit von Kassenverwalterin Gudrun Fischer ist von hoher Qualität.

Am 12. September besprachen Waldreferent Felix von Ow und der Bürgermeister den jährlichen Begangbericht der **gemeindlichen Waldflächen**. Der Käfer hat auch vor dem Gemeindewald im Loh nicht Halt gemacht, dort mussten rund 10 Fichten geschlagen werden. In den entstandenen Lücken werden Tannen nachgepflanzt werden. Größere Pflegemaßnahmen in den Aufforstungsflächen sind nicht erforderlich, lediglich punktuelle Nachpflanzungen im Bavariahölzl bei Alzgern und im Marktler Holz sowie im Bereich

Eisenfelden ein Zaunabbau. Im Kemertinger Holz wird auch in diesem Winter wieder durch Selbstwerber gemäß der Anzeichnung durchforstet werden. In Lehneck bei Neuötting wird jetzt nach einem Jahr Verzögerung die Bannwaldersatzpflanzung für die Erdgasleitung und die geringere Erweiterung des Industriegebietes vorgenommen. Am 17. September wurde in Burghausen in einem **Informationszirkel** durch Vertreter der Fa. TenneT die jetzt untersuchte B-20-Variante für den Ersatz-

neubau für die Höchstspannungsleitung von Pirach nach Tann vorgestellt. Diese Alternativtrasse läuft von Pirach durch das Lengthal bei Mehring bis zur B 20 und an dieser entlang bis zur Autobahn A 94, quert diese auf Höhe der Ausfahrt Burghausen und verläuft dann Richtung Dornitzen und erreicht dort wieder die Bestandstrasse. Der Vorteil dieser Trasse liegt darin, dass die Wohnbebauung von Burghausen und Emmerting umgangen wird.

Fortsetzung Seite 7



Eine unangenehme Überraschung gab es am Tag vor Schulanfang in der Schulturnhalle: Der Starkregen vom 7. September hat wieder zu einem Wassereintritt geführt. Wegen der erkennbar stark durchnässten Deckenplatten wurde die Schulturnhalle gesperrt und die Begrüßung der Erstklassler in den Schulhof verlegt. Damit wieder Sport in der Halle stattfinden kann, wurden die gefährdeten Deckenplatten entfernt. Zugleich wird zur Behebung der Ursache des Wassereintritts eine Dachdeckerfirma mit der Fehlersuche und Beseitigung beauftragt.

Foto: Verwaltung

Unsere Serie: Die Vereine stellen sich vor

Sportverein Haiming

Die fünfziger und sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts waren nicht nur die Jahrzehnte des deutschen Wirtschaftswunders sondern auch die Zeit der Gründungen von Sportvereinen in den Dorfgemeinden. So fanden sich auch in Haiming viele Sportbegeisterte zusammen und gründeten am 19.3.1961 den SV Haiming. Was damals als kleiner Verein mit 87 Mitgliedern (Stand 31.12.1961), mit dem Bau des ersten Fußball-Sportplatzes (1961), einer kleinen Umkleidekabine (1962) und dem Einstieg in die Fußball-Punkterunde (1961) begann, ist bis dato auf 1.200 Mitglieder, die in acht Abteilungen und vielen Untergruppierungen Sport treiben, angewachsen. Die Sportstätten des Vereins wurden im Laufe der Zeit immer wieder erweitert und verbessert und haben mit der neuen Sporthalle ihre Krönung erhalten. Wir können daher mit Freude behaupten, dass alle Mitglieder optimale Sportstätten zur Ausübung ihres Sports hier in Haiming vorfinden. Mit unserem Sportheim, das von Horst Uretschläger hervorragend bewirtschaftet wird, haben wir auch unseren gesellschaftlichen Vereinsmittelpunkt. Möglich gemacht haben dies in erster Linie unsere Vereinsführungskräfte, Funktionäre, Übungsleiter und viele fleißige Helferinnen und Helfer aus den Reihen unserer Mitglieder sowie

in besonderem Maße unsere Gemeinde Haiming, die immer ein offenes Ohr für die Belange des Sports übrig hat. Ferner erfahren wir auch eine großzügige Unterstützung von vielen Werbe- und Sponsorenpartnern. Mehr zur Vereinsgeschichte siehe www.sv-haiming.de Rubrik „Verein“ / „Geschichte“.

In unseren Abteilungen wird Sport von Jung bis Alt angeboten. Das Sportangebot, welches auf Breiten- und Leistungssport ausgerichtet ist, können wir in folgenden Abteilungen und Unter-Gruppierungen (UG) anbieten:

- Fußball
 - Tischtennis
 - Frauenturnen mit den Untergruppen: Kinderturnen, NordicWalking, KaHa, Frauenturnen Gr 1,2,3, DanceFever, DanceEnergy, Fitness, Zumba
 - Ski mit Indoor-Cycling
 - Stockschießen
 - Tennis
 - Volleyball
 - Seniorensport/50+ für Herren
- Auf der Vereinshomepage finden Sie Ansprechpartner und Übungszeiten.

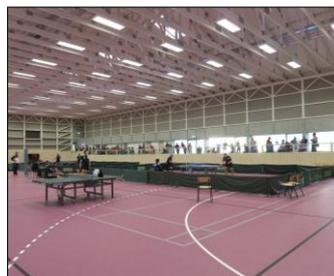
Auf dem Sektor Leistungssport können wir jedoch in letzter Zeit in den Abteilungen Tischtennis und Ski auf besonders große Erfolge stolz sein. Die TT-Herren spielen seit heuer in der Regionalliga-Süd, der vierthöchsten



Nachwuchsarbeit mit viel Begeisterung beim Fußballcamp am Sportplatz.

Foto: Josef Pittner

Deutschen TT-Liga. Die Heimspiele in unserer neuen Sporthalle sind sehenswert und das Zuschauerinteresse sehr hoch. Auch die anderen TT-Mannschaften (Herren, Damen, Jugend) spielen höherklassig und bieten zum Zuschauen hervorragendes Tischtennis an.



Fotos: Verein

Im Bereich Ski können wir schon viele Jahre lang auf große Erfolge zurückblicken. Auf Kreisebene gehört der SV Haiming zur „Ski-Hochburg“. Kreismeistertitel in allen Altersgruppen werden jährlich für den SVH herausgefahren. Vorbild für alle jungen Skifahrer ist jedoch Karin Maier, die in ihrer Altersklasse schon Weltmeisterin und Weltcupsiegerin geworden ist.

Den Sport können wir im Verein natürlich nur dann anbieten, wenn uns folgende Grundvoraussetzungen vorliegen:

1. Entsprechende Sportstätten
2. Ausgebildete Übungsleiter/-innen

3. Verantwortliche, die Rahmenbedingungen aufstellen und das Sportgeschehen organisieren

Hierzu können wir feststellen: Unsere Sportstätten sind einmalig und suchen in der Region seines gleichen.

Mit großer Sorgfalt schauen wir seitens des Vereins darauf, dass wir immer viele ausgebildete Übungsleiter/-innen in unseren Reihen haben. Insbesondere auch deshalb, um gerade den Kindern und Jugendlichen Freude an ihrer Sportart und die Werte der Sportgemeinschaft zur vermitteln. Die Kosten für diese Ausbildung übernimmt der Verein gerne. Die Vorstandschaft und die Verantwortlichen in den Abteilungen schaffen die entsprechenden Rahmenbedingungen zur ordnungsgemäßen Vereinsführung sowie die Organisation für das sportliche Geschehen im Verein.

Wir würden uns freuen, wenn wir Ihr Interesse „zur liebsten Nebensache der Welt“ geweckt haben und Sie mal bei uns zum Schnuppern vorbei schauen. Gerne würden wir Sie auch als neues Mitglied willkommen heißen. Wenden Sie sich hierzu bitte an unsere Geschäftsstelle (geschaeftsstelle@sv-haiming.de) oder besuchen Sie einfach unsere Vereins-Hompage www.sv-haiming.de.

Rupert Koch, 1. Vorsitzender





Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Gratulationen und Datenschutz

Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu Geburtstagen und Ehejubiläen zu gratulieren, wird vielfach als wesentliche Repräsentationsaufgabe gewählter Amts- und Mandatsträger angesehen. Das Melderecht enthält deshalb Vorschriften zur Bereitstellung entsprechender Datensätze. Nach §50 Abs. 2 Bundesmeldegesetz (BMG) dürfen Mandatsträger, Presse und Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern anfordern. Altersjubiläen sind dabei der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag, Ehejubiläen das 50. und jedes folgende Ehejubiläum. Die Übermittlung erfordert allerdings einen Datenabruf durch den Empfänger. Einfach eine Liste zu erstellen und diese zu

veröffentlichen geht also nicht. Die Bürger haben aber ein voraussetzungsloses Widerspruchsrecht. In diesem Falle trägt das Meldeamt eine Übermittlungssperre ein (§ 50 Abs. 5 Halbsatz 1 BMG). Auf dieses Widerspruchsrecht weist die Gemeinde einmal jährlich durch öffentliche Bekanntmachung an den Anschlagtafeln hin.

Der erste Bürgermeister erhält die Daten aufgrund § 37 Abs. 1 BMG. Nicht erfasst ist eine Gratulation zum 18. Geburtstag. Deshalb erfolgt dies in der Gemeinde Haiming auch nicht. Ebenso ist eine Gratulation zur Geburt eines Kindes gesetzlich nicht erfasst. Der Gemeinderat hat deshalb eine Richtlinie aufgestellt, in der die örtlich maßgeblichen Gratulationsanlässe festgelegt sind und auch die Geburten umfasst sind.

Nachruf auf Ottilie Unrath

Frau Ottilie Unrath verstarb am 28.8.2018. Sie war vom 1.9.1974 bis 31.7.1986 bei der Gemeinde Haiming als Raumpflegerin beschäftigt und bewohnte die damalige Wohnung im Dachgeschoss der Schule. Ab dem 15.11.1982 bis zu ihrem Beschäftigungsende führte sie zusätzlich die Aufgaben des

Schulhausmeisters aus, die sie nach dem Tod ihres Ehemannes Heinz übernahm. Frau Unrath war ebenfalls für die Schülerbeaufsichtigung in der Mittagspause beauftragt.

Frau Ottilie Unrath war eine gewissenhafte Arbeitnehmerin, die ihre Aufgaben freundlich und selbständig erledigte.

Abbrennen von Wied

Vereinzelt kommt es vor, dass Privatpersonen Wied abbrennen. Feuer und Rauchentwicklung veranlassen dann immer wieder Beobachter, einen Alarm abzusetzen. Folge ist, dass Polizei und Feuerwehr ausrücken. Deshalb ist es wichtig, dass vorher die Gemeinde und die Feuerwehr informiert wird. Die Polizei muss nicht mehr angerufen werden. Wenn eine Alarmierung ausgelöst wird, kommt diese auf

jeden Fall. Ebenso ist es bei der Feuerwehr. Wenn trotz vorheriger Ankündigung bekannt ist, dass etwas abgebrannt ist und dann ein Alarm ausgelöst wird, rückt die Feuerwehr aus. Wir bitten daher um folgende Information per Email:

Wer brennt ab? Wo? Wann?

Die Email bitte an Gemeinde@Haiming.de schicken. Diese können wir dann an alle drei Kommandanten weiterleiten.

Infos zur Grundsteuer

Vor kurzem hat das Bundesverfassungsgericht entschieden, dass die Berechnungsgrundlagen für die Grundsteuer nicht der Verfassung entsprechen. Das Verfassungsgericht hat dem Gesetzgeber den Auftrag gegeben, bis 2019 eine neue Regelung zu finden und diese bis 2024 umzusetzen.

Die Grundsteuer ist eine Realsteuer und betrifft in Deutschland 35.000.000 Grundstücke.

Bei der Grundsteuer wird zwischen Grundsteuer A für die land- und forstwirtschaftlichen Grundstücke und der Grundsteuer B für bebaute und unbebaute Grundstücke unterschieden. Zunächst erfolgt für ein Grundstück eine Bewertung nach dem Bewertungsgesetz durch die Bewertungsstelle beim Finanzamt. Maßgebend ist dabei nicht der Verkehrswert, sondern der Sachwert oder der Ertragswert. Diese Werte werden auf den sogenannten Hauptveranlagungszeitpunkt 1964 festgesetzt. Damals fand die letzte generelle Neubewertung der Grundstücke statt. Die heutigen Verkehrswerte haben somit mit den Werten für die Grundsteuer wenig zu tun. Wenn das Finanzamt den Einheitswert festgestellt hat, dann wird auf diesen ein Tausendsatz (Steuermesszahl) angewendet und der Steuermessbetrag ermittelt. Dieser Steuermessbetrag wird dem Steuerpflichtigen und der Gemeinde vom Finanzamt durch Bescheid mitgeteilt. Die Gemeinde wendet auf den Steuermessbetrag ihren Hebesatz an und setzt die Grundsteuer fest.

Beispiel: Ein kleineres Einfamilienhaus wurde mit einem Einheitswert von 26.075,89 € bewertet. Hierauf wird die Steuermesszahl in Höhe von 2,6 vom Tausend angewendet = 67,80 € (Steuermessbetrag). Darauf wird

der gemeindliche Hebesatz von 310 % angewendet = 210,18 € Grundsteuer. Diese ist pro Jahr an die Gemeinde zu zahlen.

Beispiel: Ein durchschnittliches unbebautes Grundstück (Baugrundstück) wurde mit einem Einheitswert von 2.249,00 € bewertet. Hierauf wird die Steuermesszahl in Höhe von 3,5 vom Tausend angewendet = 7,87 € (Steuermessbetrag). Daraus ergibt sich bei dem Hebesatz von 310 % die Grundsteuer von 24,40 €.

Der Einheitswert wird für jedes Grundstück durch eine gesonderte Berechnung ermittelt. Die in den Beispielen genannten Zahlen weichen deshalb bei jedem Grundstück ab.

Was ist für den Bürger derzeit wegen der Rechtsprechung zu tun?

Nichts. Die Bescheide der Gemeinde sind wegen der aktuellen Entwicklung nicht rechtswidrig geworden. Der Auftrag ist an den Gesetzgeber gerichtet. Schafft dieser es nicht rechtzeitig, eine neue Regelung zu finden, dann entsteht ein rechtliches Problem. Danach sieht es aber nicht aus, weil schon seit vielen Jahren einige neue Berechnungsmodelle entwickelt wurden. Jedes Modell hat hierbei seine Vor- und seine Nachteile. Mit Sicherheit werden sich die Berechnungen ändern, sonst wäre ja die derzeitige Berechnungsmethode tragbar gewesen. Wir gehen nicht davon aus, dass sich die Grundsteuer explosionsartig entwickeln wird, denn es gibt ja noch das Hebesatzrecht der Gemeinden, über das die Höhe der Grundsteuer tatsächlich geregelt wird (wobei es auch hier Grenzen gibt). Da die Grundsteuer auf die Mieter umgelegt werden kann, trifft die Grundsteuer nicht nur die Eigentümer.

Termine

Unter www.haiming.de werden die Termine immer aktualisiert.

Oktober

- 1. Montag PGR Haiming: Bibelkreis
20:00 Uhr, Fahnbach 1
- 2. Dienstag Falkenschützen Niedergottsau: Anfangsschießen
20:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer Schießstand
- 3. Mittwoch SV Haiming Abt. Volleyball: 3. Millibitschturnier
8:30 Uhr, Sporthalle Haiming
- 4. Donnerstag Altmännerverein: Monatsversammlung
14:00 Uhr, Sportheim Haiming
- 13. Samstag Lagerhaus Bruckner: Brucke's Erntefest
8:00 - 15:00 Uhr, Betriebsgelände Bruckner
- 13. Samstag Altmännerverein: Landkreistreffen
13:00 Uhr, Abfahrt in Bergham
- 14. Sonntag Pfarrverband: Treffen der Ehejubilare
10:00 Uhr, Niedergottsau
- 14. Sonntag KDFB Haiming: Oktoberrosenkranz
19:00 Uhr, wird noch bekannt gegeben
- 18. Donnerstag Gemeinderatssitzung
17:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 18. Donnerstag FeinHerb e.V.: The Henry Girls
20:00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Einlass 19.00 Uhr
- 20. Samstag Pfarrverband: "Die neue Einheitsübersetzung entdecken" mit Dr. Andrea Pichlmeier
14:30 Uhr, Pfarrhaus Haiming
- 20. Samstag Bayernfanclub Red Saurias'1 Haiming:
25jähriges-Vereinsjubiläum
20:15 Uhr, Gasthaus Mayrhofer Niedergottsau
- 22. Montag Freizeitgruppe: Kirchweihmontags- Schießen
18:00 Uhr, Sportplatz Niedergottsau
- 22. Montag PGR Haiming: "Lebensmosaik-Abend"
20:00 Uhr, Fahnbach 1
- 24. Mittwoch KDFB Haiming: Basteln - Flechtkunst mit Weiden
19:00 Uhr, Saal Unterer Wirt
- 27. Samstag Obst- und Gartenbauverein: Baumpflanzfest
13:00 Uhr, Haiming-Zehentweg

November

- 2. Freitag FF Haiming: Kameradschaftabend
19:30 Uhr, Feuerwehrhaus
- 3. Samstag Theatergruppe Obst-und Gartenbauverein:
„Das Königlich Bayerische Amtsgericht“
19:00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
weitere Termine und Details siehe Seite 7
- 7. Mittwoch Frauen und Mütterverein: Weihnachtspäckchen
14:00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
- 11. Sonntag Elisabeth Herleder: "Tanz als Gebet"
17:00 Uhr, Pfarrkirche St. Stephanus
- 11. Sonntag Feinherb: Buchvorstellung mit Hubert Auer
19:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer
- 15. Donnerstag Freizeitgruppe: Jahreshauptversammlung
19:30 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau
- 16./17. Fr/Sa Pfarrverband: Einkehrtage der Pfarrei
18:00 Uhr, Haus der Begegnung, Burghausen

- 16. Freitag Sturmschützen Piesing: Gemeindepokal
18:00 Uhr, Schützenhaus Piesing
- 16. Freitag KDFB Haiming: Plätzchen backen
19:00 Uhr, Franziska Lohr , Greinhof
- 17. Samstag Sturmschützen Piesing: Gemeindepokal
16:00 Uhr, Schützenhaus Piesing
20:00 Uhr: Siegerehrung
- 22. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 22. Donnerstag KDFB Haiming: Jahreshauptversammlung
20:00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben
- 30. Freitag Sturmschützen Piesing: Christbaumversteigerung
19:30 Uhr, Schlosswirtschaft Piesing

Dezember

- 1./2. Sa/So FF Haiming: 26. Haiminger Adventsmarkt
Samstag: 14 - 20 Uhr, Sonntag 13 - 19 Uhr
- 1. Samstag Freizeitgruppe Niedergottsau: Weihnachtsfeier
19:30 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau
- 6. Donnerstag KDFB Haiming: Adventfeier
19:00 Uhr, wird noch bekannt gegeben
- 8. Samstag Obst- und Gartenbauverein: Adventfeier
19:30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
- 13. Donnerstag Gemeinderatssitzung
18:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 13. Donnerstag Frauen und Mütterverein: Weihnachtsfeier
19:00 Uhr, Gasthaus Bonimeier
- 14. Freitag Adlerschützen: Christbaumversteigerung
19:30 Uhr, Kellerwirt
- 22. Samstag Falkenschützen: Christbaumversteigerung
19:30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, tragen Sie die Termine bitte unter www.haiming.de ein.



Fundgrube

- Nagelneuer **Sandkasten** mit Abdeckung und **Sitzbank** aus Massivholz, 140 x 140 cm, günstig zu verkaufen. Kann im Wertstoffhof besichtigt werden. (☎ 988713)
- 15 Karton a 25 Stück Villeroy und Boch **Steingutfliesen**, 20 x 20 cm, günstig abzugeben. (☎ 986999).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Beier

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Felix von Ow (fo), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Karl Unterhitzberger (uhk)

Feuerwehrhaus Piesing



Fast wie vom Himmel herab schweben Wand-, Decken- und Dachteile für das neue Feuerwehrhaus Piesing ein und werden innerhalb eines Tages zum fertigen Rohgebäude zusammengefügt. An einem weiteren Tag haben dann die Piesinger Feuerwehrleute in Eigenleistung das Dach eingedeckt. In den zurückliegenden Wochen hatten sie in der Zimmerei Edhofer in Bergham viele Stunden in die Vormontage der Wandelemente eingebracht.

Nach einer kleinen Sommerpause stehen jetzt die gesamten Innenausbauarbeiten und das Verputzen des Gebäudes an.

Für notwendige Zusatzausstattungen gab es jetzt bereits eine Spende von auswärts: Die Sparkasse Mühlendorf-Altötting überreichte den Verantwortlichen der Feuerwehr Piesing einen Scheck in Höhe von 1.500 EUR. Nicht ganz so erfolgreich verläuft das Ausschreibungsverfahren



Fotos: Wolfgang Beier, Josef Pittner

ren für den neuen Mannschafts-transportwagen (MTW): Die Ausschreibung musste aufgehoben werden, da zu den gleichen Ausstattungsmerkmalen wie der MTW der Feuerwehr Haiming keiner der großen Hersteller ein Angebot abgeben kann. Die Ausschreibung wird jetzt im Herbst wiederholt. *wb*

Öko-Modellregion Inn-Salzach-Land

Das Bayer. Landwirtschaftsministerium fördert die Einrichtung weiterer Öko-Modell-Regionen. Hierbei schließen sich wenigstens zwei Gemeinden zusammen, um in ihrem Gebiet mit Beratung und verschiedenen Projekten den ökologischen Landbau zu fördern und die naturnahe Bewirtschaftung in der Breite der Landwirtschaft und auch das ökologische Bewusstsein privater Grundstückseigentümer zu stärken. Wesentliches Ziel ist auch Ausbau und Vernetzung regionaler Vermarktungsstrukturen für eine breite Palette landwirtschaftlicher Produkte. Im Landkreis Altötting gibt es angestoßen vom Bund Naturschutz und dem Landratsamt ein großes Interesse an einer solchen Öko-Modell-Region und deswegen wurde in der knappen Frist bis 31.8.2018 auch eine formale Bewerbung eingereicht. Beteiligt sind Altötting, Burghausen, Burgkirchen, Emmerting, Mehring, Markt, Kirchweidach, Tyrlaching, Halsbach, Feichten und Haiming. Nach einem Informationsgespräch mit Vertretern vom Bund Naturschutz, an dem auch zahlreiche Gemeinderäte und die beiden Obmänner des Bauernverbandes teilgenommen haben, hat der Bürgermeister für das Bewerbungsschreiben auch

die Teilnahme der Gemeinde Haiming angemeldet. In diesem Infogespräch wurde deutlich, dass die Ziele einer Öko-Modell-Region nicht nur für die Landwirte in unserer Gemeinde, die bereits ökologisch wirtschaften, interessant sind, sondern auch für alle Bauern und Vermarkter. Denn eine naturnahe Landwirtschaft ist durchgängig das Ziel und eine Stärkung ortsnaher Vermarktung dient allen. Wichtig ist auch, dass das gegenseitige Wissen und Vertrauen zwischen Erzeuger und Verbraucher vorhanden und gefördert wird. In dem Bewerbungsschreiben einer künftigen Öko-Modell-Region Inn-Salzach-Land sind diese Zielsetzung auf Veranlassung der Gemeinde Haiming ausdrücklich mit benannt, so dass für uns eine Teilnahme zu begrüßen ist. An Kosten kommen auf die Gemeinde jährlich rund 2.000 EUR zu, die weiteren Kosten für eine Projektleiterstelle, von der Maßnahmen angeregt, koordiniert und begleitet werden, sind durch den staatlichen Zuschuss (75%) abgedeckt. Der Gemeinderat beschloss die Teilnahme an der Öko-Modell-Region Inn-Salzach-Land, wenn die Bewerbung erfolgreich ist. Die Entscheidung darüber fällt voraussichtlich Ende September. *wb*

Schule will Energie sparen

Der Landkreis Altötting lädt zu einer Schulenergiesparmeisterschaft ein und die Grundschule Haiming wird sich daran beteiligen. Der Wettbewerb startet zu Beginn des Schuljahres 2018/2019 und zielt auf Einsparung von Strom, Wasser und Heizenergie. Es werden die verbrauchten Energien gemessen und verglichen mit den Vorjahreswerten. Die sich daraus errechnete Kostenersparnis wird aufgeteilt: 30% bekommt die Schule als freie Mittel, 15% das vom Landratsamt beauftragte

Projektteam und 55% verbleiben der Gemeinde. Dies ist aber nur der eine Aspekt des Wettbewerbs. Wichtiger ist der Anreiz für die Schülerinnen und Schüler, auf den sorgsam Umgang mit Energie zu achten und dadurch das eigene Verhalten dauerhaft zu verändern. Dazu wird es begleitende Infoveranstaltungen geben und in jeder Klasse zwei Energiewarte. Lassen wir uns überraschen, was in der Haiminger Schule eingespart werden kann. *wb*



Mit Handschuhen aus „seiner“ Schultüte gab der Bürgermeister den Erstklasslern den guten Rat, es beim Heizungssparen im Schulhaus nicht zu übertreiben. Foto: Josef Pittner

Das „Königlich Bayerische Amtsgericht“ tagt wieder in Haiming

Mit einem Jahr Verzögerung sind im Herbst weitere Verhandlungstage im „Königlich Bayerischen Amtsgericht“ in Haiming angesagt. Zu den 2015 aufgeführten Episoden „Der Fünfer“, „Der Wald und die Bäume“ und „Die Trompete“ kommen drei neue Stücke zur Aufführung: „Der Bierkrawall“, „Pfarrgockel“ und „Schabernack“.

Der Kartenvorverkauf läuft bereits seit 31. August. Wegen des Erfolges der bisherigen Aufführungen ist es ratsam sich rechtzeitig Karten zu besorgen bzw. zu reservieren. Karten können telefonisch bei Helga Poschinger, Tel.-Nr. 08678-749750, jeweils ab 16.30 Uhr bestellt werden. Bereits erworbene Karten für die 2017 ausgefallenen Aufführungen behalten ihre Gültigkeit, sind aber gegen aktuelle Karten für die diesjährigen Auf-

führungen bei der Vorverkaufsstelle umzutauschen.

Folgende Termine sind geplant: „Der Fünfer“, „Der Wald und die Bäume“ und „Die Trompete“

24.11., 19.00 Uhr;

25.11., 18.00 Uhr;

30.11., 19.30 Uhr;

1.12., 19.00 Uhr

„Der Bierkrawall“, „Pfarrgockel“ und „Schabernack“

3.11., 19.00 Uhr;

4.11., 18.00 Uhr;

9.11., 19.30 Uhr;

10.11., 19.00 Uhr;

17.11., 19.00 Uhr;

18.11., 18.00 Uhr;

23.11., 19.30 Uhr

Einlass jeweils eine Stunde vor Spielbeginn – die Plätze sind nummeriert. *jop*



Mit großem Erfolg wurden 2015 drei Episoden aus dem „Königlich Bayerischen Amtsgericht“ von Georg Lohmaier aufgeführt. Mit zusätzlich drei neuen Stücken will die Theatergruppe an diesen Erfolg anknüpfen.

Foto: Josef Pittner

Fortsetzung von Seite 2:

Gemeinderat

Nachteilig ist der nicht unerhebliche Eingriff in Bannwald, der auszugleichen ist. In der Diskussion wurde auch eine neue Variante entlang der A 94 nach Simbach ins Spiel gebracht. Dagegen ist aber einzuwenden, dass dies völlig von der Bestandstrasse abweicht und zu nahe an Niedergottsau und Stammham vor-

beiführen würde.

Die **Projektgruppe Plant for the Planet** besprach beim letzten Treffen die nächsten Projekte. Am 27. Oktober wird am Zehentweg die Streuobstwiese gepflanzt, es handelt sich dabei um die ökologische Ausgleichsfläche für das Baugebiet Haiming-West. Mitbeteiligt sind der Obst- und Gartenbauverein, der insbesondere auch die Neubürger vom Zehentweg und auch

Tag der Feuerwehr

Für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Haiming gab es am 17.8.2018 den Aktionstag „Ein Tag bei der Feuerwehr“. Für die 13 Jungfeuerwehrfrauen und -männer begann der 24-Stunden-Dienst am Freitag um 17.00 Uhr und bis Samstagnachmittag hatten sie eine Fülle von Aufgaben zu erledigen, z.B. mitten in der Nacht die Suche nach einer Person mittels Wärmebildkamera oder um 6.00 Uhr morgens eine Brandalarmierung. Gerätekunde, Fahr-

zeugkunde und eine Personenrettung nach Verkehrsunfall gehörten mit zu diesem Aktionstag. Geschlafen haben die Jugendlichen im Feuerwehrhaus und haben sich auch die Mahlzeiten selbst organisiert. Verantwortlich für diesen Aktionstag sind die Jugendwarte Stefan Rauschecker und Christoph Wagner. Mit so einem 24-Stunden-Programm werden die jungen Leute bestärkt und motiviert, in den aktiven Dienst der Feuerwehr überzutreten.



Voller Einsatz bei der Löschübung in Hochreit.

Foto: Wolfgang Beier

Neue Feldgeschworene

Aus dem Kreis der Feldgeschworenen, die bei Vermessungen im Gemeindegebiet beigezogen werden, sind drei Personen ausgeschieden: Max Altmannshofer ist verstorben; Ludwig Wölfinger und Stefan Forstpointner scheiden aus gesundheitlichen Gründen aus. Unter der Leitung von Obmann Franz Osl haben die im Amt befindlichen Feldgeschworenen einstimmig folgende Nachfolger gewählt: Lorenz Unterhaslber-

ger, Alois Unterhaslberger und Christian Hackl. Zusammen mit Franz Osl, Leonhard Eder, Ludwig Fastenmeier, Konrad Auer und Otto Schwaiger bilden sie den Kreis der Feldgeschworenen für die Gemeinde Haiming. In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vereidigte der Bürgermeister die neuen Mitglieder und wies sie auf ihre Verschwiegenheitspflicht hin. *wb*

andere Ortsvereine mit einlädt. Die Anlage des Spielplatzes am Baugebiet Haiming-West mit Bepflanzung und Anlage der ökologischen Ausgleichsfläche wird im Frühjahr 2019 erfolgen. Mit der 3. Klasse der Grundschule wird im November wieder der nächste Teil des Schulwaldes gepflanzt. Diesmal sind es 27 Kinder, die dann an einem Vormittag in 2 Gruppen die Fläche bepflanzen werden. Eine

private Aktion ist die Pflanzung der Johannes-Eichen am Schloss Piesing im Zusammenhang mit dem 90. Geburtstag von Johannes von Ow. Angedacht ist auch, für die Gute Schokolade, von deren Verkaufserlös ein Anteil zu Pflanzungen verwendet wird, eine Verpackung mit Haiminger Symbolen zu bekommen. Die Schokolade könnte dann als Geschenk verwendet werden. *wb*

Menschen im Niedergern

Haiming ist stolz auf seine Einser-Absolventen

Bei der diesjährigen Ehrung der Einser-Absolventen konnte Bürgermeister Wolfgang Beier 17 junge Gemeindebürger im Sitzungssaal des Rathauses begrüßen. Gleich am Beginn seiner wertschätzenden Ansprache drückte er die Freude über die herausragenden Abschlüsse der 22 jungen Damen und Herren aus, fünf konnten aus persönlichen Gründen nicht an der Feier teilnehmen. Grundstock dieses Erfolges sind Fleiß, Begabung, Freude am Lernen und letztlich auch ein wenig Glück. Nicht ganz unerheblich am Erfolg sind dabei die Unterstützung und die Einstellung der Eltern. Bei manchen entscheidet der Zufall oder besondere Umstände, die gesetzte Marke von 1,99 um einen hundertstel Punkt knapp zu überschreiten und deshalb nicht zu den Ge-

ehrten zählen zu können. Das Kriterium ist nun mal die Eins vor dem Komma ohne deshalb die Leistung der knapp darüber liegenden zu schmälern. Mit der originalen Schultüte seiner Kinder erinnerte der Bürgermeister an den Beginn der schulischen Laufbahn und dass mit den jetzigen Abschlüssen in Schule und beruflicher Ausbildung nur das Ende einer von vielen Etappen erreicht wurde. In der heutigen schnelllebigen Zeit ist lebenslanges Lernen und Weiterbildung entscheidend für ein erfolgreiches Berufsleben. Neben der Fixierung auf den persönlichen Erfolg appellierte der Bürgermeister an die jungen Absolventen, die Gemeinschaft im Dorf, in Familie und Vereinen, als Basis der persönlichen Entwicklung nicht aus den Augen zu verlieren. Trotzdem riet

den jungen Gemeindebürgern das behütete und vertraute Nest des Niedergerns für eine gewisse Zeit zu verlassen um dann, reich an Erfahrungen und Erkenntnissen dorthin wieder zurückzukehren. Mit der Parabel von den Fröschen, die im Wettkampf die Spitze eines Kirchturms erklimmen wollten, schloss Bürgermeister Beier seine Ausführungen. Wie ein einziger Frosch, der wegen seiner Taubheit die zweifelnden Zurufe der Zuschauer nicht hören konnte, unbeirrt sein Ziel erreicht hat, so wünschte er den Anwesenden, dass sie an ihren gesetzten Zielen trotz auftretender Widerstände festhalten. Bei der Ehrung der einzelnen Absolventen erkundigte sich der Bürgermeister bei jedem wie die weitere schulische oder berufliche Perspektive aussieht. Es ist

erstaunlich, wie mannigfaltig die Weiterbildungsmöglichkeiten der jungen Leute sind und wie diese auch in Anspruch genommen werden. Nicht nur als süße Belohnung bekam jede und jeder eine Tafel guter Schokolade, sondern auch als Hinweis auf die weltweite Kinder- und Jugendinitiative „Plant fort he Planet“, an der sich die Gemeinde mit diversen Baumpflanzaktionen beteiligt. Als Anerkennung für die außerordentlichen Leistungen erhielten alle einen Gutschein überreicht und als Dreingabe das druckfrische Kochbuch des Grundschul-Fördervereins. Vor dem Stehempfang mit Sekt und schmackhaften Häppchen stellten sich die Geehrten mit dem Bürgermeister bereitwillig dem Fotografen für ein Erinnerungsfoto. jop



v.l. Bürgermeister Wolfgang Beier, Stefan Auerhammer, Metallbauer-Konstruktionstechnik, 1,33, Staatl. Berufsschule 1 Mühldorf; Thomas Straubinger, Mechatroniker, 1,90, Berufsschulen AÖ; Anna-Lena Speckmaier, 1,83, Herzog-Ludwig-Realschule; Timo Mühlstraßer, Quali, 1,60, Franz-Xaver-Gruber-Schule; Anna Lechl, 1,50, Herzog-Ludwig-Realschule; Maximilian Feichtner, Elektroniker für Automatisierungstechnik, 1,60, Berufsschulen AÖ; Johanna Eggl, 1,0, Herzog-Ludwig-Realschule; Matthias Poschinger, Mechatroniker, 1,90, Berufsschulen AÖ; Martin Kürmeier, Landwirt, 1,57, Staatl. Berufsschule 1 Mühldorf; Korbinian Blaschke, Chemikant, 1,80, Berufsschulen AÖ; Konrad Heindlmaier, Quali, 1,90, Franz-Xaver-Gruber-Schule; Christoph Wolfswinkler, Maschinenbautechniker, 1,81, Berufsschulen AÖ; Stefanie Sewald, 1,70, Staatl. Fachoberschule AÖ; Michael Feichtner, Industriekaufmann, 1,60, Staatl. Berufsschule 1 Mühldorf; Andrea Maier, 1,70, Berufsschulen AÖ; Marilena Maurer, Fachkraft für Ernährung und Hauswirtschaft, 1,77, Landwirtschaftsschule Töging; Jakob Möller, 1,0, Kurfürst-Maximilian-Gymnasium.

nicht anwesend: Julia Feichtner, Chemielaborantin, 1,40, Wacker Chemie AG, IHK; Teresa Wolfswinkler, Kauffrau für Büromanagement, 1,28, Berufsschulen AÖ; Anna-Lena Unterbuchberger, Kauffrau für Büromanagement, 1,14, Berufsschulen AÖ; Lea Kauer, 1,90, Maria-Ward-Gymnasium AÖ; Christoph Rauschecker, 1,73, Herzog-Ludwig-Realschule;

Neue Gesichter in der Grundschule und in der Kita-St. Stephanus



Angela Huber

Mit Beginn des neuen Schuljahres traten Angela Huber, als Klassenlehrerin der 3. Klasse und Teresa Hammerl als Sportlehrerin ihren Dienst an der Grundschule an. Huber unterrichtete vorher am Gymnasium in Mühldorf, Hammerl war zuletzt in Gendorf tätig.



Teresa Hammerl



Ronja Rimmelberger

Auch in der Kita sind seit 1. September die Erzieherin Doris Thielemann aus Tann und die Praktikantin Ronja Rimmelberger neu im Team. Doris Thielemann ersetzt Ursula Emmersberger, die in Ruhestand ging. Ronja Rimmelberger absolviert in der Kinderkrippe ihr 2. Ausbildungsjahr.



Doris Thielemann